

Die perfekte Welle gegen Potenzstörungen

ESWT – die extrakorporale Stoßwellentherapie als moderne Alternative bei erektiler Dysfunktion

Der Urologe Dr. Maik Pokupić hat in seiner Praxis bereits fast zwei Jahre lang Erfahrungen mit dem Einsatz eines speziellen Gerätes zur Stoßwellentherapie gesammelt. Im Interview erklärt er die Therapie.



Dr. med. Maik Pokupić

ist Facharzt für Urologie,
Zusatzbezeichnungen: Männerarzt CMI
www.uro-grossensee.de

MEDKO: Herr Dr. Pokupić, was verbirgt sich hinter der Abkürzung ESWT?

Dr. Pokupić: ESWT ist die Behandlung der erektilen Dysfunktion mit der linienförmig fokussierten Stoßwellentherapie. Das ist ein neues innovatives Therapiekonzept für Männer mit Potenzproblemen. Die Abkürzung ESWT bedeutet dabei extrakorporale Stoßwellentherapie. Es ist heute möglich, die Leis-

tungsfähigkeit der Schwellkörper im Penis durch die gezielte und sehr schonende Stoßwellenbehandlung zu erhöhen. Die Stoßwellentherapie verbessert sowohl die Gefäßfunktion als auch die Durchblutung. Positive Nebeneffekte sind eine Revitalisierung und die Neubildung von Gefäßen. Dabei kommen punktförmig und linienförmig fokussierte Stoßwellen zum Einsatz.

MEDKO: Für welche Patienten ist die Therapie geeignet?

Dr. Pokupić: In schwierigen Fällen, bei lang andauernden, unbehandelten Erektionsstörungen, ist die Behandlung gut einsetzbar. Es geht hier um die vaskuläre erektile Dysfunktion (abgekürzt: ED) und die so genannte Induratio penis plastica (abgekürzt: IPP), eine dauerhafte Erkrankung der Schwellkörper im Penis. Letztere betrifft etwa fünf Prozent aller Männer, meist im Alter zwischen 40 und 60 Jahren.



Das erfahrene Team von Dr. Pokupić zeigt Fingerspitzengefühl bei der Therapie mit modernster Medizintechnik.

Hierbei geht es auch um ein so genanntes multimodales Konzept. Dabei ergänzen sich die Therapien mit Medikamenten, mit einer Vakuumpumpe und mit der ESWT erfolgreich.

MEDKO: Wie genau sieht die Behandlung in Ihrer Praxis aus?

Dr. Pokupić: Die Behandlungsdauer ist mit 10 bis 15 Minuten pro Sitzung wirklich kurz und auch für Patienten mit einem vollen Terminkalender umsetzbar. Als besonders erfolgreich haben sich zehn bis zwölf Sitzungen erwiesen. In unserer Praxis setzen wir das Gerät PiezoWave 2 vom deutschen Hersteller Richard Wolf und von ELvation erfolgreich ein.

MEDKO: Warum ist die Stoßwellentherapie eine gute Alternative, wo sich doch Sildenafil und Co. als günstige Potenzmittel den Markt schon erobert haben?

Dr. Pokupić: Die Zulassung von Viagra und den weiteren auf dem Markt befindlichen PDE-5-Hemmern veränderte vor einiger Zeit die Behandlungsmöglichkeiten entscheidend. Leider mussten Anwender aber auch die Schattenseiten der Pharmakotherapie erdulden, die so genannten unerwünschten Arzneimittelwirkungen. Bei ESWT sind dagegen keine Nebenwirkungen bekannt. Und das ganze Verfahren ist vollkommen schmerzfrei.

MEDKO: Welche Rückmeldung erhalten Sie von Ihren Patienten?

Dr. Pokupić: Die Patienten sind durchweg von der schmerzlosen Therapieoption begeistert. Stimmen wie diese zählen zu den häufigsten Kommentaren, die meine Mitarbeiter und ich entgegennehmen: „Die Sexualität erlebe ich wie mit 30 Jahren – spontan und uneingeschränkt durch Tabletten.“ Oder: „Endlich keine Wartezeit nach Tabletteneinnahme mehr“.

MEDKO: Wie lässt sich der Erfolg der Therapie insgesamt beschreiben?

Dr. Pokupić: Es gibt einen international geltenden Maßstab für die Ermittlung der Erektionsfähigkeit. Dieser IIEF gibt nach derzeitigen wissenschaftlichen Studien die Erfolgsquote zur Verbesserung der Erektionsfähigkeit durch ESWT mit ca. 70 bis 75 Prozent an.

Zu guter Letzt sollte gesagt werden, dass das Verfahren von den gesetzlichen Kassen nicht finanziert wird. ESWT ist eine Selbstzahlerleistung. Aber das gilt ja auch für viele andere Medikamente und Hilfsmittel zur Behandlung von Potenzstörungen.